



Pressemitteilung

Abenteuer Zukunft: Jugendliche entdecken ihre Stärken

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“: Projekt zur Berufsorientierung und Lebensplanung für Schülerinnen und Schüler mit einem innovativen Erlebnisparkours in Bergisch Gladbach für den Rheinisch-Bergischen Kreis. Eine landesweite Initiative der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen

22. November 2011 – „Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zuhause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“ So lautet eine zentrale Botschaft des Projekts „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“, das heute im Rheinisch-Bergischen Kreis beginnt. Unter der Schirmherrschaft von Rolf Menzel, Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, entdecken rund 750 Jugendliche der 7. und 8. Klassen von Haupt- und Förderschulen bis zum 25. November in einem 500 Quadratmeter großen Erlebnisparkours ihre Stärken. Mit Tempo geht es handlungsorientiert durch sechs Stationen: vom Reiseterrain über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude über die Bühne in die Auswertung. Je nach Wahl von Aufgabe und Lösungsweg vergibt die Moderation verschiedene Stärken an die Schülerinnen und Schüler. An so genannten „Stärkeschränken“ mit spannenden Materialcollagen erfahren die Jugendlichen am Schluss, welche Tätigkeiten und Berufsfelder zu ihren Stärken passen. Auf diese Weise werden Jugendliche mit schlechteren Startchancen frühzeitig und handlungsorientiert unterstützt, verschiedene Wahlmöglichkeiten für die geschlechtersensible Gestaltung ihrer beruflichen und ihrer persönlichen Zukunft zu erkennen.

Studien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) belegen den Einfluss eingeschränkter Berufsperspektiven bildungsferner Jugendlicher auf deren persönliche Lebensgestaltung. In der Tendenz riskieren sie häufiger ungeplante Schwangerschaften und haben eher Schwierigkeiten, gleichberechtigte Beziehungen aufzubauen. Die Entwicklung realisierbarer Zukunftsperspektiven ist neben Verhütungsinformation der wirkungsvollste Beitrag zur Prävention unerwünschter Schwangerschaften. Dazu gehören die Entwicklung eines gesunden Selbstbewusstseins und das Vertrauen in die eigenen Stärken. Diese zu kennen, hilft weiter: im Alltag, in Beziehungen und natürlich vor allem, wenn die Berufswahl ansteht.

Bei mehr als 350 dualen Ausbildungswegen sowie zahlreichen schulischen Ausbildungen und Studienmöglichkeiten ist es für Jugendliche nicht einfach, sich zu orientieren. Die Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit engagiert sich daher auf vielfältige Weise für eine frühzeitige berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler. Unter dem Motto „Prävention statt Reparatur“ unterstützen darüber hinaus Berufsberaterinnen und Berufsberater aus den landesweit 33 Agenturen für Arbeit „tatkräftig“ das Projekt „komm auf Tour“.

Über den Erlebnisparkours hinausgehend fördert „komm auf Tour“ eine Zusammenarbeit von Schulen, Eltern sowie außerschulischen Partnerinnen und Partnern der Berufsorientierung



und Lebensplanung. Die Mütter und Väter der teilnehmenden Jugendlichen erfahren bei einem Informationsabend im Erlebnisparcours, wie sie ihre Tochter oder ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabgang konkret unterstützen können. Die Lehrkräfte erhalten Anregungen, um die Themen in der Schule nachhaltig zu vertiefen.

Nach der erfolgreichen Realisierung in 2008, 2009 und 2010 findet „komm auf Tour im Rheinisch-Bergischen Kreis in diesem Jahr bereits zum vierten Mal statt. Landrat Rolf Menzel, Schirmherr des Parcours, betont, dass „komm auf Tour“ mittlerweile den Startschuss in den beteiligten Schulen gibt, um mit den Schülerinnen und Schülern systematisch an ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten zu arbeiten. Der Besuch des Parcours ist inzwischen ein wesentlicher Bestandteil des aufeinander aufbauenden Systems für die Berufsorientierung in der Region. Schule, Wirtschaft und Jugendhilfe ziehen bei der Weiterentwicklung des sogenannten Übergangsmanagements an einem Strang. Ein praktisches Beispiel hierfür ist „komm auf Tour“.

2011 arbeiten bei „komm auf Tour“ im Rheinisch-Bergischen Kreis folgende regionale Akteurinnen und Akteure der Berufsorientierung und der Lebensplanung zusammen:

- Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach
- Amt für Jugend, Bildung und Sport der Stadt Wermelskirchen, Jugendberufshilfe
- Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V.
- Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e. V., AiM-Ausbildung in Migrantenbetrieben
- Caritasverband für den Rheinisch-Bergischen Kreis e. V., Kompetenzagentur Rösrath-Overath
- donum vitae im Rheinisch-Bergischen Kreis e. V.
- Geschäftsstelle des Bildungsnetzwerkes in der Bildungsregion Rheinisch-Bergischer Kreis
- Jobcenter Rhein-Berg
- Jugendberatung der AWO, Bergisch Gladbach
- Jugendmigrationsdienst Rhein-Berg
- Jugendwerkstatt der AWO, Bergisch Gladbach
- Katholische Jugendwerke Rhein-Berg e. V.
- Kolping-Bildungswerk Bergisch Gladbach
- Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
- KURS-Basisbüro beim Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis
- pro familia-Beratungsstelle im Rheinisch-Bergischen Kreis
- RAA des Rheinisch-Bergischen Kreises
- Rheinisch-Bergischer Kreis, Amt für Jugend und Soziales
- Rheinisch-Bergischer Kreis, Gleichstellungsbeauftragte
- Rheinisch-Bergischer Kreis, Koordinierungsbüro, „Übergang Schule-Beruf“ (Ein-Topf)
- Schulamt für den Rheinisch-Bergischen Kreis
- Stadt Rösrath, Fachbereich 2 Jugend
- sowie Schulsozialarbeit folgender Schulen: Förderschule Martin-Luther-King-Schule, Integrierte Gesamtschule Paffrath, Städtische GHS Ahornweg, Städtische GHS Burscheid, Städtische GHS Im Kleefeld, Städtische GHS Leichlingen, Städtische GHS Overath, Städtische GHS Rösrath, Städtische GHS Wermelskirchen



Veranstaltungshinweis

Informationsabend für Eltern:

Mittwoch, 23. November 2011 von 19.00 bis 20.30 Uhr im Saal 2000, Schlodderdicher Weg 48, 51469 Bergisch Gladbach

Zusatzangebot für Schulen

Das Projekt „komm auf Tour“ ist strategisch mit der ebenfalls landesweit angelegten Initiative „Zukunft fördern. Vertiefte Berufsorientierung gestalten“ der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen verbunden. Über die Stiftung Partner für Schule NRW können sich die Schulen für schulformspezifische Module bewerben. Weitere Informationen unter www.zukunft-foerdern.de.

Diese Pressemitteilung, Hintergrundinformationen, Fotos sowie den Tourplan mit den weiteren Stationen des Erlebnisparkours finden Sie im Internet unter www.komm-auf-tour.de.

Kontakt für Rückfragen i. A. BZgA und Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit
Sinus – Büro für Kommunikation GmbH
Tel. 0221 272255-0, Fax 0221 272255-10, E-Mail info@sinus-bfk.de